

Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 13 | Freitag, 14. April 2023

Bilanz der ersten 100 Tage von Präsident Lula

Wirtschaft

Kreativwirtschaft ist mit 3,1 % am brasilianischen BIP vertreten

Branchen wie Mode, Architektur und Werbung setzten im Jahr 2020 rund 230 Milliarden Real um

Industrie

Brasilianische Regierung richtet den Nationalen Ausschuss für Industrientwicklung neu ein

Der 2004 gegründete Ausschuss wird unter anderem festlegen, welche Branchen in den kommenden Jahren im Mittelpunkt der Industriepolitik stehen sollen

Wissenschaft und Gesundheit

Brasilianische Forscher entwickeln biologische Schutzpflaster aus Plazentagewebe

Das Pflaster kann die Heilung von schweren Verletzungen beschleunigen

Technologie

Technologiebranche wächst in Brasilien um 17,4 %

Brasilien in der Weltrangliste der Informationstechnologie von Platz 10 im Jahr 2019 auf Platz 9 im Jahr 2020 aufgestiegen

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Bilanz der ersten 100 Tage von Präsident Lula

Die dritte Amtszeit von Präsident Luiz Inácio Lula da Silva ist bereits 100 Tage alt. In etwas mehr als drei Monaten wurden vor allem soziale Programme wieder aufgenommen, die bereits in vorangegangenen Amtszeiten von Lula und der früheren Präsidentin Dilma Rousseff erfolgreich waren, aber in den letzten Jahren eingestellt oder drastischen Budgetkürzungen unterworfen waren. Weitere Wahlkampfversprechen und -ziele werden noch mehr Zeit erfordern und benötigen für ihre Umsetzung die Zustimmung des Nationalkongresses.

Auf internationaler Ebene nahm Lula den Dialog wieder auf und tauschte sich persönlich oder telefonisch mit rund 30 Staats- und Regierungschefs aus. Die ersten Auslandsreisen nach Argentinien, Uruguay und in die USA kennzeichnen diese Trendwende.

Seit Jahresbeginn gab es auch vier deutsche Besuche in Brasilien: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier war bei der Amtseinführung von Präsident Lula am 1. Januar dabei. Ende Januar war Bundeskanzler Olaf Scholz zu einem offiziellen Besuch in Brasilien. Auch die Bundesministerinnen für Umwelt, Steffi Lemke, und für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Svenja Schulze, waren Anfang des Jahres hier. Außerdem besuchten Vizekanzler und Minister für Wirtschaft und Klimaschutz, Dr. Robert Habeck, und Minister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, Brasilien mit einer Wirtschaftsdelegation.

Brasilien fügte sich auch wieder in die Gemeinschaft Lateinamerikanischer und Karibischer Staaten *CELAC* und die Union Südamerikanischer Nationen *Unasur* ein und konnte Positionen in internationalen Gremien, einschließlich der Vereinten Nationen, die man in der Vergangenheit innehatte, wieder einnehmen.

Diese Woche reiste Lula nach China, dem wichtigsten Handelspartner Brasiliens. Im Mai wird er in Japan als besonderer Gast am G7-Gipfel teilnehmen, an dem die sieben größten Industrienationen der Welt vertreten sind.

Die wichtigste wirtschaftliche Maßnahme in der neuen Amtszeit war die Vorlage einer Steuerreform mit Vorschlägen für neue Regeln für Regierungsaufträge und die Kontrolle der Staatsverschuldung, um die so genannte Ausgabenobergrenze zu ersetzen. Die Reform muss in ihrem Wortlaut jedoch noch vom Nationalkongress gebilligt werden.

Unter den Umweltschutzmaßnahmen ist besonders die Wiedereinrichtung des Amazonas-Fonds zu nennen. Der mit mehr als 5,4 Milliarden Real ausgestattete Fonds soll in den nächsten Jahren Projekte zum Schutz indigener Völker, zum Stopp der Abholzung, zur Bekämpfung des illegalen Bergbaus und zur Förderung der Flächennutzungsplanung in der Region finanzieren.

Die Bundesregierung hat auch die Kontrolle in diesen Gebieten wieder aufgenommen. Die Zahl der Bußgelder für Abholzung und andere Verstöße im Amazonasgebiet ist beispielsweise im ersten Quartal 2023 um 219 % gestiegen, im Vergleich zum Durchschnitt des gleichen Zeitraums zwischen 2019 und 2022. Die Daten stammen vom brasilianischen Umweltinstitut *Ibama*.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.



Kreativwirtschaft ist mit 3,1 % am brasilianischen BIP vertreten

Die Kreativwirtschaft ist mit 3,1 % am brasilianischen BIP vertreten und beschäftigt 7 % der Erwerbstätigen, wie aus einer neuen Messplattform des Observatoriums *Itaú Cultural* hervorgeht. Die auf der Grundlage einer Methodik von anderthalb Jahren Entwicklungsarbeit erstellten Daten zeigen, dass kulturelle Aktivitäten und andere kreative Sektoren – wie Mode, Softwareentwicklung, Architektur und Werbung – im Jahr 2020, es war das letzte Jahr für das Daten verfügbar sind, 230,1 Milliarden Real umgesetzt wurden.

Von 2012 bis 2020 wuchs das BIP in den kreativen Branchen in absoluten Zahlen um 78 %, während die brasilianische Wirtschaft insgesamt um 55 % wuchs. Der Anteil am Gesamt-BIP des Landes stieg von 2,7 % auf 3,1 %. Damit hat die Kreativwirtschaft den Verkehrssektor überholt: Nach Angaben des brasilianischen Statistikamtes *IBGE* entfielen im Jahr 2020 2,1 % des brasilianischen BIP auf den Automobilsektor.

Das Observatorium *Itaú Cultural* weist 130.000 Unternehmen in der Kreativwirtschaft aus, die Ende letzten Jahres 7,4 Millionen formelle und informelle Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Die meisten Unternehmen wurden in der Modebranche (50.084) verzeichnet, gefolgt von Werbung und Unternehmensdienstleistungen (24.193), Informationstechnologiedienstleistungen (12.932) und Softwareentwicklung und digitale Spiele (10.674).

Die Methode wurde von einer Gruppe von Forschern unter der Leitung von Leandro Valiati von der britischen Universität Manchester und der Bundesuniversität von Rio Grande do Sul entwickelt. Hier werden unter anderem Daten aus der nationalen Haushaltsstichprobenerhebung, dem Sozialinformationsbericht *RAIS*, dem Bewertungsprogramm *Programa de Avaliação Seriada* und der jährlichen Handelsumfrage *Pesquisa Anual de Comércio* verwendet.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

Brasilianische Regierung richtet den Nationalen Ausschuss für Industrieentwicklung neu ein

Die Regierung lässt den Nationalen Ausschuss für Industrieentwicklung *CNDI* wiederaufleben. In diesem Gremium sollen die Gespräche über die brasilianische Industriepolitik gebündelt werden. Der Ausschuss setzt sich aus 20 Ministern, dem Präsidenten der brasilianischen Entwicklungsbank *BNDES* Aloísio Mercadante, und 21 Vertretern der Zivilgesellschaft zusammen. Der brasilianische Vizepräsident und Minister für Entwicklung, Industrie, Handel und Dienstleistungen, Geraldo Alckmin, übernimmt den Vorsitz. Der 2004 geschaffene Ausschuss war sieben Jahre lang untätig gewesen.

Die Neugründung des *CNDI* ist Teil eines von der Regierung vertretenen Plans zur „Reindustrialisierung“ des Landes. Die Gruppe wird unter anderem festlegen, welche Branchen in den kommenden Jahren im Mittelpunkt der Industriepolitik stehen sollen.

Laut dem Beschluss soll der Ausschuss dem Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva industriepolitische Maßnahmen und Änderungen sowie Leitlinien für öffentliche Maßnahmen für die Branche vorschlagen und genehmigen, einschließlich solcher für Klein- und Kleinunternehmen.

Der Ausschuss soll auch über ein Führungsgremium verfügen, das für die Ausarbeitung von Vorschlägen zuständig sein wird, die von den Mitgliedern des Ausschusses zu prüfen sind.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Brasilianische Forscher entwickeln biologische Schutzpflaster aus Plazentagewebe

Forscher des brasilianischen Instituts für Traumatologie und Orthopädie *Into* des Gesundheitsministeriums entwickeln ein Forschungsprojekt, um in Brasilien biologische Schutzpflaster aus Plazentagewebe zu verwenden, das normalerweise nach der Geburt von Kindern entsorgt wird.

Into untersucht seit November 2021 die Gewinnung und Aufbereitung von Amnionmembranen für die Herstellung von Schutzpflastern, die die Heilung schwerer Verletzungen beschleunigen können. Die plastische Chirurgin und technische Leiterin der Gewebebank des Instituts, Sandra Baião, erklärte, dass sich die Forschung aktuell in der Testphase befinde.

Obwohl die Verwendung von Amnionmembran zur Behandlung bestimmter Arten von Verletzungen in den USA, Deutschland und Frankreich bereits gängige Praxis sei, ist das Verfahren in Brasilien noch nicht zugelassen. Dieser Prozess kann durch die Forschung des Instituts beschleunigt werden.

Insgesamt wurden von der Entbindungsklinik *Carmela Dutra*, einer Abteilung des öffentlichen Gesundheitssystems in Rio de Janeiro 20 Plazenten zur Verfügung gestellt. Im Durchschnitt kann man aus jeder Plazenta sechs Schutzpflaster herstellen.

Das Projekt soll noch in diesem Jahr in eine zweite Phase eintreten, in der die Schutzpflaster bei *Into*-Patienten eingesetzt werden. Zu diesem Zweck stellt die Entbindungsklinik eine weitere Anzahl von Plazenten zur Verfügung.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Technologiebranche wächst in Brasilien um 17,4 %

Brasilien verzeichnete im Jahr 2021 ein Wachstum von 17,4 % in der Informationstechnologie (IT), während das weltweite Wachstum bei 11 % lag. Die Investitionen belaufen sich auf 238,2 Milliarden Real (46,2 Milliarden US-Dollar) darunter *Software*, Dienstleistungen, *Hardware* und Exporte. Die Zahlen wurden von der brasilianischen Vereinigung der Softwareunternehmen ABES aus den Daten der International Data Corporation (IDC) erhoben.

Im Jahr 2021 stieg das nationale BIP um 4,6 % auf insgesamt 8,7 Billionen Real. Das ist mehr als der pandemiebedingte Verlust von 2020. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf stieg real um 3,9 % und erreichte 2021 einen Wert von 40.688,00 Real.

Obwohl die Wirtschaftsergebnisse über den Erwartungen auf dem heimischen Markt lagen, blieben die IT-Investitionen praktisch auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr, sie erreichten etwa 2,7 % des BIP und brachten Brasilien zurück auf Platz 10 der IT-Weltrangliste. Der brasilianische Markt stellt nun 1,6 % des weltweiten IT-Marktes und 40,0 % der Aktivitäten in Lateinamerika dar.

Betrachtet man nur die Branchen *Software* und Dienstleistungen, so fiel Brasilien mit einem Anteil von 1,3 % auf Platz 12 der Weltrangliste zurück. Innerhalb des Segments verzeichnete der Softwaremarkt auch im Jahr 2021 mit 19,5 % das stärkste Wachstum und übertraf damit den Dienstleistungssektor, der auf dem heimischen Markt ein Wachstum von 0,9 % verzeichnete.

So gebe es auf dem heimischen Markt etwa 29.000 Unternehmen in der Softwareentwicklung und -produktion, im Vertrieb und in der Erbringung von Dienstleistungen, von denen 67,7 % diese Aktivitäten als Haupttätigkeit ausüben.

Fast 52 % des Nutzermarktes entfallen auf Unternehmen aus den Branchen Finanzen, Dienstleistungen und Telekommunikation, gefolgt von Industrie und Handel, Behörden, Agrarwirtschaft und anderen. Der Anteil der öffentlichen Hand ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und liegt nun bei 6,5 %. Gleichzeitig verzeichnete die Industrie mit einem Zuwachs von rund 13,0 % den größten Anstieg der IT-Investitionen im Jahr 2021. Bei Geräten und Mobilität stehen Smartphones mit einem Marktanteil von 78 % weiterhin an der Spitze der Investitionen in dieser Branche. Das höchste Umsatzwachstum im Jahr 2021 verzeichnete hingegen der Laptop-Markt, der im Vergleich zu 2020 um mehr als 43 % wuchs. Dennoch verzeichneten Desktops und Tablets immer noch ein höheres Umsatzwachstum als in den Vorjahren.

Bei den aktiven Datenverbindungen in Brasilien gab es einen Anstieg des Gesamtvolumens um 7,6 %, vor allem aufgrund der Zunahme der Unternehmensverbindungen.

Im Bereich Cloud Computing war das Wachstum im Jahr 2021 sehr unterschiedlich. *Software-as-a-Service*-Lösungen (*SaaS*) stiegen um 6 %, während *Platform-as-a-Service*-Lösungen (*PaaS*) um 31,6 % zulegten. Die Branche Internet der Dinge (*IoT*), einschließlich Konnektivitätshardware, *Software* und Dienstleistungen wuchs ebenfalls, und zwar um 8,0 % im Vergleich zum Vorjahr.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



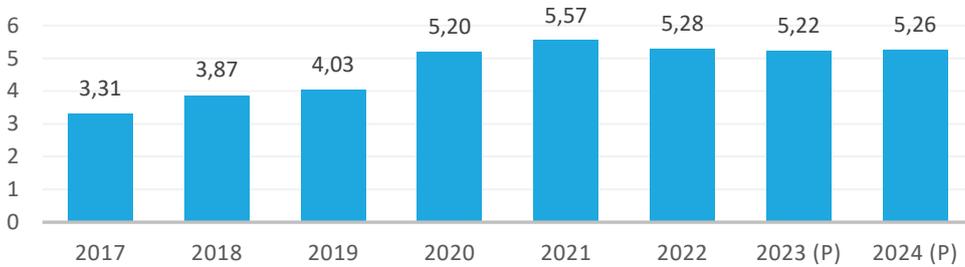
KPMG

Von Insights zu Opportunities

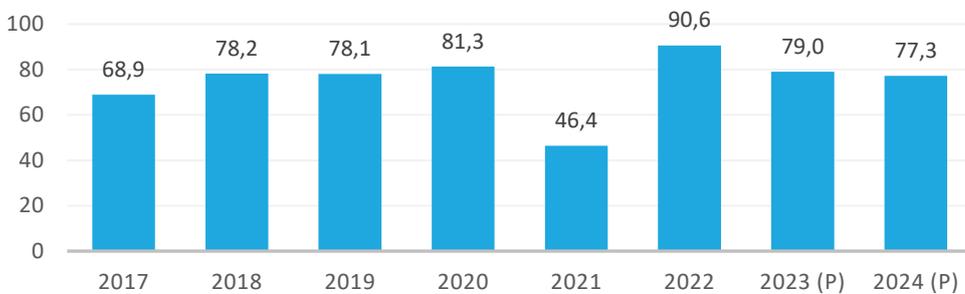
Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

Kurzmeldung / Statistik

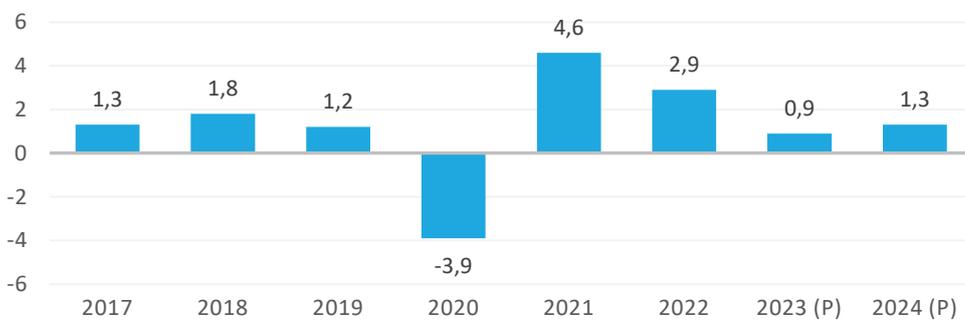
Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



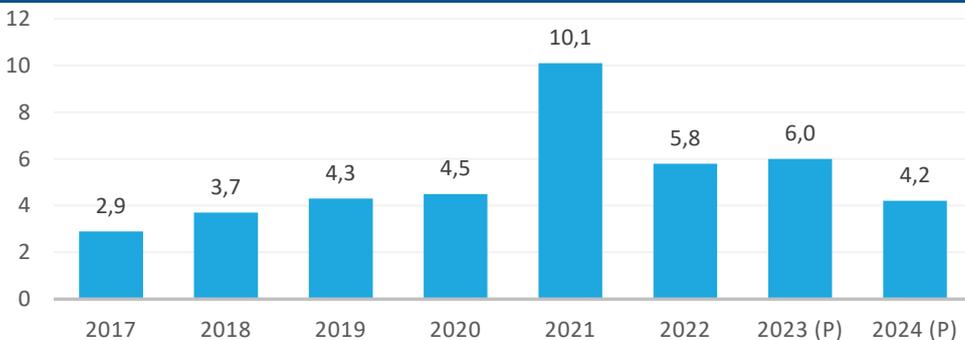
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

Quellen

Valor Econômico

Agência Brasil

Correio do Estado

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



wochenbericht@ahkbrasil.com



+55(11) 5187 5133



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.